

Koldinger bleiben der Taktik treu

Fußball: Bezirksliga 3 – Nachbarschaftsduell gegen gut aufgelegten SC Hemmingen-Westerfeld

VON FELIX JANOSCHEK
UND MARKO HAUSMANN

Beim **Koldinger SV** beeinflussen zwei Urlauber nicht unerheblich die Personalsituation. Im Spiel gegen den **SC Hemmingen-Westerfeld** am Sonntag (15 Uhr) steht nicht nur Trainer Diego De Marco nicht zur Verfügung, auch der zuletzt in Bestform

agierende Flügelflitzer Francisco Pulido León erholt sich in der Ferne.

Vertreten wird De Marco von Kotrainer Henrik Busche. „Wir blicken auf eines unserer besseren Spiele in dieser Saison zurück“, sagt Busche mit Blick auf das torlose Remis beim Spitzenreiter TuS Garbsen. Tatsächlich hätte sich der KSV durch

starke Schlussminuten einen Dreier verdient gehabt – die defensivere Taktik war aufgegangen. Es ist also wenig verwunderlich, dass Busche auch gegen die Hemminger auf diese Spielweise setzen wird. „Da gibt es derzeit wirklich nicht viel zu ändern“, betont der Kotrainer.

„Meine Mannschaft hat mir gesagt, dass sie noch et-

was gutzumachen hat“, sagt der Trainer der Gäste, Sven Othersen. Sein Team erinnert sich noch bestens an das Aufeinandertreffen in der 1. Runde des Bezirkspokals, das die Koldinger vor knapp zwei Monaten deutlich mit 4:0 gewannen. Marc Karnatz traf dabei gleich dreimal. Othersen fasste die Begegnung ereinst in einem Wort als

eine Demontage zusammen. Doch mittlerweile ist der Aufsteiger richtig gut in Tritt gekommen.

Bis auf Kapitän Ferid Trabelsi hat Othersen beim KSV alle Mann an Bord. „Das 0:0 in Garbsen hat gezeigt, dass die Koldinger besser sind, als ihre Tabellenplatzierung mit Rang zehn den Anschein erweckt“, sagt Othersen.

Fußball

Saadun im Spitzenspiel einsatzfähig?

Im Aufeinandertreffen der beiden besten Offensivabteilungen der Bezirksliga 4 tritt die TuSpo Schliekum am Sonntag (15 Uhr) beim Topfavoriten SG Hameln 74 an. Beide Klubs liegen punktgleich nur einen Zähler hinter Primus SSG Halverstedt/Herkendorf. Kurios: Zuletzt deklassierten die Kontrahenten den VfB Bodenburg jeweils mit 8:0. Doch ausgerechnet für diese Partie droht Spielertrainer Imad Saadun wegen einer Grippe auszufallen. „Wenn ich dem Team nicht helfen kann, spiele ich nicht. Ich werde aber auf jeden Fall dabei sein und notfalls an der Außenlinie unterstützen“, sagt Saadun.

Für das Spitzenspiel sieht der Schliekumer Coach seine Mannschaft allerdings gerüstet, obwohl die Hamelner mit dem Etat eines Oberligisten kräftig aufgerüstet haben – erfahrene Akteure wie Janik Hilker und Josef Selensky schnürten ihre Schuhe für die SG 74. „Die müssen aufsteigen. Dennoch sehe ich uns nicht als Außenseiter. Für die Zuschauer könnte es ein fußballerischer Leckerbissen werden. Ich erwarte etwas fürs Auge, hohes Tempo und einen harten Kampf“, sagt Saadun.

Im Duell der Torjäger treffen Hamelns Robin Tegtmeyer (zehn Saisontore) und Schliekums Houssein Ismail (elf) aufeinander. Trotz kleinerer Blessuren und eingeschränkter Trainingsmöglichkeiten ist Ismail im Sturm neben Selcuk Cetin gesetzt, Defrim Gashi (Muskelverhärtung) fällt hingegen aus. Mustafa Sasmaz hat sich nach starken Auftritten einen Platz in der Startelf gesichert. „Er dreht im Moment richtig auf. Das brauchen wir, wenn wir in Hameln ein gutes Spiel machen und drei Punkte mitnehmen wollen“, betont Saadun. ds

Kurz notiert

Die für heute und morgen in Hemmingen-Westerfeld avisierten Spiele der U-16- und U-17-Fußballer von Hannover 96 gegen den dänischen Klub HB Køge A/S wurden abgesagt. ub

Fußball

Routiniers müssen jetzt vorangehen

Der Ernst der Lage ist ihm bewusst: „Wir müssen gewinnen – egal wie“, sagt Stephan Pietsch mit Blick auf das Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) in der Bezirksliga 2 gegen den SV Adler Hämerwald. Denn der Coach des SV Germania Grasdorf will mit seinen Schützlingen nicht auf Dauer im Tabellenkeller hängen bleiben. „Mir war klar, dass es eine schwierige Spielzeit werden würde. Ich halte das Potenzial im Kader aber für groß genug, dass wir am Ende doch noch einen gesicherten Mittelfeldplatz erreichen werden“, betont der Coach.

Die bisherigen Leistungen stünden in geradezu groteskem Gegensatz zum Ertrag. „Wir waren in fast allen Spielen die bessere Mannschaft, haben aber die Buden nicht gemacht.“ Deshalb sei die Lage zwar gefährlich, aber nicht aussichtslos: „Hier ist keiner verzweifelt, nur enttäuscht.“

Beim 3:5 gegen den FC Lehrte habe das Team allerdings erhebliche Schwächen in der Defensive gezeigt. „Das waren individuelle Fehler, die nicht passieren dürfen – zumindest nicht in dieser Vielzahl“, räumt der Coach ein. Offenkundig sei die Verunsicherung nicht nur beim Torabschluss, sondern auch beim Spiel gegen den Ball spürbar. Ein Beispiel sei Youngster Marco Cyrus. „Er hat überragend begonnen, jetzt aber ein bisschen seine Unbeschwertheit verloren.“ Das gelte auch für andere. Und hier kommen die Routiniers wie Florian Toussaint, Naser Capric, Maxime Menges, Daniel Reuter und Marvin Maczuga ins Spiel: „Ich erwarte von ihnen, dass sie jetzt vorangehen.“ ni



Tanz an der Eckfahne: Arnums Maximilian Abels (links) verliert den Ball gegen den Eldagser Sebastian Westenfeld. Beide Akteure sind am Sonntag mit ihrer jeweiligen Mannschaft in der Fremde gefordert. Scharf

Das Karussell dreht sich weiter

Fußball: Bezirksliga 3 – Keine Konstanz in personeller Hinsicht in Arnum

VON MARKO HAUSMANN
UND ULRICH BOCK

Eine ganz wichtige Partie steht der **SV Arnum** am Sonntag (15.30 Uhr) bevor: Die Mannschaft von Michael Opitz gastiert beim Schlusslicht TSV Schloß Ricklingen. „Ganz klar – dieses Spiel hat eine eminente Bedeutung für uns“, sagt der Trainer der Gäste, die nur vier Zähler vom Aufsteiger trennen.

Weiterhin stellt sich keine Kontinuität im Personalrussell der Arnum ein – im Gegenteil: Diesmal fallen Danilo Schulze, Tomke Ellerhoff und Marvin Wlodarski aus, während der Trainer wieder auf Tim Romei, Maximilian Abels, Raphael Idel und Nick Hieronymus zurückgreifen kann. „Ich jammere nicht herum, aber wir

müssen unsere junge Mannschaft permanent aufgrund von Ausfällen umbauen. Und das gestaltet sich nicht immer einfach“, sagt Opitz. In der vergangenen Partie agierten gleich drei 18-Jährige in der Viererkette, denen es logischerweise noch an Erfahrung in der Bezirksliga und im Herrenbereich mangelt. „Wir müssen mit den Gegebenheiten leben“, stellt Opitz schließlich klar.

Gerade einmal einen Zähler mehr als die Arnummer hat bis dato der **FC Springe** auf der Habenseite verbucht. „Wir arbeiten gut gegen den Gegner, aber das Entscheidende fehlt bei uns“, gesteht Markus Wienecke vor der Partie morgen (16 Uhr) gegen den SV Nienstädt 09. Was er damit meint, ist einerseits der finale Pass, der

häufig misslingt, andererseits das Abschluss, wenn das entscheidende Zuspieldann doch einmal funktioniert hat. „Im Vorwärtsgang verlieren wir zu oft den Ball, die vielen Gegentore liegen sicherlich nicht an unserer Abwehr“, betont der Coach.

Um gegen die spielstarken, drittplatzierten Nienstädter bestehen zu können, müssen die Springer endlich Konstanz in ihre Auftritte kriegen. „Gegen Eldagsen haben wir es jeweils rund 20 Minuten gut gemacht, aber das reicht nicht. Konstanz kannst du aber nicht trainieren“, sagt Wienecke, der auf die rotgesperrten Steve Goede und Timo Bergold sowie Philipp Strohecker und Tolga Candir verzichten muss.

Nach dem 2:0-Derbysieg gegen die Springer ist die

Stimmung beim **FC Eldagsen** in dieser Woche spürbar gelöster gewesen. Nicht unwichtig, vor der kniffligen Partie am Sonntag (15 Uhr) bei Landesliga-Absteiger FC Stadthagen. „Ich habe sie zweimal gesehen und beide Male haben sie mir in der Defensive sehr gut gefallen“, berichtet Trainer Milan Rukavina. „Sie stehen sehr gut organisiert“, betont er und weist darauf hin, dass die Gastgeber fünf ihrer erst elf Gegentore im ersten Spiel kassierten – dies sei ein Ausreiter gewesen. „Wir dürfen im Spielaufbau keine leichten Ballverluste haben, aber trotzdem nicht die spielerischen Elemente vernachlässigen. Das wird das Kunststück sein“, sagt Rukavina, in dessen Aufgebot Yannik Gronau (Urlaub) fehlt.

Radsport

Czerwonka erneut vorn

Bereits zum zehnten Mal hat sich Robert Czerwonka die Vereinsmeisterschaft des Stahlradvereins Laatzen gesichert. Das Einzelzeitfahren über 20,4 Kilometer – es wurden sechs Runden in und um Oessle gefahren – legte Czerwonka mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 40,51 Stundenkilometer zurück. Lediglich Winfried Falk (39,55 km/h) konnte ihm Paroli bieten. Rang drei belegte Axel Rathgeber (34,51 km/h), Vierter wurde Lennart Pintak (33,91 km/h). Ohne Konkurrenz fuhr Louis Wilhelm bei der U17 zum Sieg. Er hatte die drei Runden mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 37,47 Stundenkilometer zurückgelegt. ub



Nach seinem Tor zum 1:0 wird Marcel Dunsing (unten) von seinen Teamkollegen gefeiert.



96-Trainer Mirko Slomka erfüllt den Barsinghäuser Zuschauern Autogrammwünsche.

Profis staunen über Pacios' Paraden

Fußball: Benefizspiel des TSV Barsinghausen gegen Hannover 96 – Slomka-Riege gewinnt das Duell mit 16:1

VON DAVID LIDÓN
UND MIRKO HAENDEL

Torreich ist es im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion beim Benefizspiel zugunsten des Vereins für krebskranke Kinder Hannover zugegangen. Der Bundesligist Hannover 96 schlug den Bezirksligisten TSV Barsinghausen mit 16:1 (9:1) und begeisterte seine zahlreichen Fans aus dem Calenberger Land.

Ein letztes Mal stand Manager Jens Widdel als Interimstrainer an der Außenlinie, bevor Carlo de Cosmo das Traineramt beim TSV am Wochenende wieder aufnimmt. Und die gute Stimmung unter den 1800 Zuschauern wurde noch besser, als der Underdog in der 5. Minute sogar mit 1:0 in Führung ging. Nach einem Freistoß von Dennis Völkers drosch Marcel Dunsing das Leder aus spitzem Winkel innerhalb des Strafraums in die Maschen. Es sollte jedoch die einzige Offensivaktion der Deisterstädter in den ersten 45 Minuten bleiben – in der Folge spielte nur noch das Team von Trainer Mirko Slomka. Die Roten, die ohne ihre zu den Länderspielen abgestellten Nationalkicker angetreten waren, schraubten das Ergebnis durch Adrian Nikci (6., 21.), Deniz Kadah (11., 16.), Edgar Prib (19., 34.) und Lars Stindl (37.) zum 7:1 in

die Höhe. Nach einer Knieoperation und mehrmonatiger Pause gab 96-Kapitän Steven Cherundolo in Barsinghausen sein Comeback und traf prompt zum 8:1 (41.), den 9:1-Pausenstand besorgte Stindl (43.).

Nach der Halbzeit ließ Slomka viele Nachwuchsspieler zum Einsatz kommen. Das ermöglichte dem TSV die eine oder andere hübsch anzusehende Kombination, die vom Publikum stets stürmisch gefeiert wurde. Nach einem Konter kam Robert Just sogar zu einer Chance, die er nicht verwerten konnte (75.). Kurz zuvor verletzte sich Franca nach einem Zweikampf mit Jan-Lauritz Größ am Sprunggelenk, der 96-Akteur musste ausgewechselt werden. „Das war keine Absicht. Ich wollte einen Pass spielen und er ist mir reingesprungen“, sagte Größ. „Meine Entschuldigung hat er nicht angenommen.“

Das Toreschießen vergaßen Franças Teamkollegen in Halbzeit zwei natürlich nicht. Valmir Sulejmani (47., 75., 77., 85.), Nikci (48.), Prib (62.) und Kadah (83.) erhöhten auf 16:1 für den Bundesligisten. Bei den Barsinghäusern kamen in den 90 Minuten alle vier Torhüter zum Einsatz. Einen glänzenden Eindruck hinterließ Patrick Pacios, der zwischen der 62. und 75. Minute fünf Paraden zeigte. Das brachte



Barsinghausens Refaat Hasso (links) im Zweikampf mit dem vierfachen Torschützen Valmir Sulejmani.

Haendel (3)

ihm neben dem Applaus des Publikums auch das Lob der 96-Profis während des Spiels ein. So fragte ihn

Christian Schulz vor einer Ecke: „Wie machst du das eigentlich?“

Nach dem Abpfiff entroll-

ten die TSV-Kicker ein Banner, auf dem sie sich für die Unterstützung der Fans und die eingemommene Spen-

densumme bedankten. Am Ende gab es demnach nur Sieger im August-Wenzel-Stadion.

De Cosmo feiert sein Comeback gegen Evesen

Fußball: Bezirksliga 3 – Die Reserve des 1. FC Germania misst sich mit der Havelser Zweitvertretung

Bislang war es eine aufregende Woche für die Kicker des **TSV Barsinghausen**: Erst unterlag das Team um Kapitän André Brockmann mit 5:6 beim TSV Havelse II, dann sagte mit Carlo de Cosmo der Ex-Coach der Mannschaft als neuer Trainer zu, schließlich folgte das Kräfte-messen gegen den Bundesligisten Hannover 96. Und die Woche hält noch zwei weitere Ereignisse bereit: Für morgen bittet de Cosmo die Spieler zu einer Art „Schnupper- und Motivationstrai-

ning“, dann folgt einen Tag darauf um 15 Uhr das Heimspiel gegen den VfR Evesen. „Da wollen wir den Bock umstoßen“, sagt Manager und Interimstrainer Jens Widdel. „Carlo wird schon für die richtige Auf- und Einstellung sorgen.“

Das Training unter der Woche sowie die Betreuung der Mannschaft beim Freundschaftskick gegen 96 übernahm noch einmal Widdel. Wenn de Cosmo morgen als Coach einsteigt, „werden sich die Jungs ein-

bisschen was anhören müssen“, vermutet Widdel. Aufarbeitung ist angesagt – und Nejustierung.

„Die Mannschaft muss es endlich schaffen, mal über die volle Spielzeit konzentriert zu agieren“, fordert Widdel. Zwar stehe der VfR Evesen derzeit auf dem vorletzten Platz, liege aber nur zwei Punkte hinter dem TSV. „Gegen Evesen waren es immer enge Spiele“, warnt Widdel. Der Manager baut aber bei der Erwartungshaltung vor: De Cosmo

sei kein Heilsbringer. „In den nächsten Wochen geht es nur um gute Ergebnisse und Punkte.“ Der schöne Fußball komme später.

Der **1. FC Germania Egestorf/Langreder II** empfängt morgen (16 Uhr) den TSV Havelse II. Das Duell der Oberliga-Reserve gegen die Regionalliga-Reserve verspricht einiges.

„Die Havelser haben sich gefangen und zuletzt drei Spiele in Folge gewonnen“, sagt Germanien-Coach Suad Smailovic. Darunter war der

spektakuläre 6:5-Erfolg gegen den TSV Barsinghausen und das nicht minder eindrucksvolle 5:0 beim VfL Bückeburg II. „Elf Treffer in zwei Partien sind schon eine Aussage – aber die fünf Eigentore gegen Barsinghausen auch“, sagt Smailovic, der seiner Idee vom offensivem Fußball treu bleibt. Unabhängig davon traut er seiner Mannschaft eine gute Leistung allemal zu und damit den Heimerfolg. Technisch versiert und gut ausgebildet sollten alle Spieler auf

dem Platz sein. Hegen doch einige von ihnen Ambitionen, sich für die erste Mannschaft anzubieten.

Verzichten muss Smailovic weiterhin auf Holger Hattendorf. Gianluca Maione ist im Urlaub und Patrick Schreiber fällt mit einem Bandscheibenvorfall aus. „Wir verstecken uns in Langreder vor niemandem – auch wenn die Havelser Verstärkung aus der Ersten oder von den A-Junioren bekommen“, betont der Egestorfer Trainer. ni/mh

Termine

Fußball

Männer, Kreisliga 2: Mardorf-Schneeren – Kolenfeld (heute, 19 Uhr); Krähenwinkel/Kaltenweide II – Garbsener SC (Sbd., 16 Uhr), Mühlengeld II – Mellendorfer TV (So., 12.30 Uhr), TuS Garbsen II – Poggenhagen, Helstorf – Engelbostel-Schulenburg, Wacker Neustadt – Berenbostel, Scharrel – Elze, Horst – Luthé (alle So., 15 Uhr); **Kreisliga 3:** Seelze – Gestorf; **Kreisliga Nienburg:** Loccum – Rodewald (Sbd., 16 Uhr); **Kreisliga Schaumburg:** Hagenburg – TSV Bückeberge (So., 15 Uhr); **1. Kreisklasse 2:** Stelingen II – Bokeloh (Sbd., 16 Uhr), Godshorn II – Gümmer (So., 13 Uhr), Brelingen – Esperke, Wedemark – Bordenau, Osterwald – Mandelsloh, Sparta Langenhagen – Resse (alle So., 15 Uhr); **Staffel 3:** Harenberg – Springe II, Arnum II – Velber (So., 15 Uhr); **Staffel Schaumburg:** Hagenburg II – Evesen II (heute, 19.30 Uhr); **Frauen, Landesliga:** Friesen Lemberch – Havelse II (Sbd., 17 Uhr)

Tischtennis

Herren, Bezirksliga 4: SV Kirchweyhe – SV Frielingen (heute, 20 Uhr); **TuS Harenberg – Kirchweyhe** (So., 14 Uhr); **1. Bezirksklasse 7:** TuS Empelde – SV Velber (heute, 20 Uhr); **2. Bezirksklasse 13:** TSV Egestorf – TuS Seelze IV (heute, 20 Uhr), TTC Lathwehren – TSV Barsinghausen II (Sbd., 15 Uhr), SV Marienwerder III – TuS Seelze IV (Sbd., 18 Uhr); **Damen, Bezirksoberriga Süd:** MTV Engelbostel-Schulenburg II – SV Frielingen II (heute, 20.15 Uhr); **Bezirksliga 4:** TSV Bordenau – SV Brokeloh II (So., 12 Uhr)

Ein unverhofftes Spitzenspiel

Handball: Oberliga – MTV Großenheidorn tritt gegen den punktgleichen Tabellenführer an

VON HARTMUT BUTT

Das Gipfeltreffen in der Handball-Oberliga steht morgen (19 Uhr) in Großenheidorn an, wenn der MTV den Spitzenreiter Northeimer HC empfängt. „Wir genießen die augenblickliche Situation“, sagt Trainer Goran Krka. Nach fünf Spieltagen liegt sein Team verlustpunktfrei auf dem zweiten

Rang, nur Primus NHC kann die gleiche Erfolgsbilanz vorweisen.

„Dass die Northeimer ganz oben zu finden sind, überrascht mich nicht“, sagt Krka. Die Mannschaft spiele seit Jahren fast mit dem gleichen Aufgebot und habe zudem eine gut besetzte Ersatzbank. Die Stärke der Großenheidorner Gäste ist das Tempospiel, das bei ih-

nen 60 Minuten lang konsequent durchgezogen wird.

Mit dem MTV hat dagegen vor der Saison niemand gerechnet. „Trotz eines schwierigen Auftaktprogramms haben wir noch keinen Punkt abgegeben. Das ist hervorragend. Die Mannschaft hat sich dieses Ergebnis mit ihren guten Leistungen redlich verdient“, sagt Krka.

Der MTV-Trainer sieht sein Team zwar in der Außenseiterrolle. „Wenn die Northeimer sich eine Schwäche erlauben, werden wir aber da sein. Das hat uns in den ersten fünf Spielen ausgezeichnet“, sagt Krka. Auch in Himmelsthür war es so: Kurz nach der Pause erlaubte sich der Gegner zu viele Schwächen, die von den MTV-Angreifern eiskalt be-

straft wurden. Viel wird davon abhängen, ob sich der Rückraum um Spielmacher Maik Bokeloh erfolgreich durchsetzen und sicher abschließen kann. „Wenn das nicht gelingt, wird es schwierig, weil wir dann sicherlich viele Gegenstöße hinnehmen müssen“, glaubt Krka. Bis auf den am Knie verletzten Marian De Salvo sind alle Akteure fit.



Wenn Spitzenreiter Northeimer HC morgen beim MTV zu Gast ist, wird der Großenheidorner Milan Djuric (links) wieder das eine oder andere mal zupacken müssen, wie bei Aaron Frölich (HG Rosdorf-Grone), der an Torwart Timo Wegner scheitert. Chris

Coach Gehrmannt nimmt den Druck raus

Fußball: Bezirksliga 3 – Günter Blume will die Null – Die Hepners sind angeschlagen

VON SINA TERNIS,
STEFAN DINSE UND
DIRK HERRMANN

Vier Spiele, drei Niederlagen – die Heimbilanz der **SG Letter 05** ist mau. Coach Holger Gehrmannt hofft, dass der Knoten am Sonntag (15 Uhr) gegen Aufsteiger VfL Bückeberg II platzt. „Ich kann mir das nicht erklären“, sagt er. Vielleicht sind seine Jungs vor eigenem Publikum zu angespannt. Gehrmannt nimmt den Druck, indem er sagt, dass ein Punkt in Ordnung und drei eine tolle Zugabe wären. Denn mit Peter Kruppa, Andre Kosowski und Morton Krull fallen drei Akteure definitiv aus. Die Einsätze von Oliver Klocek

und Lars Wolf, beide lagen unter der Woche flach, sind fraglich. „Das macht es natürlich schwierig, denn wir verfügen ohnehin nicht über den breitesten Kader“, so Gehrmannt.

Trainer Martin Kummer geht davon aus, dass es für seinen **TuS Garbsen** nun spielerisch nun wieder ein besser laufen wird – einige Urlauber sind zurück. Beim TuS Niedernwöhren müssen die Garbsener (Sonntag, 15 Uhr) ran.

Der Coach wird seine Elf auf vier bis fünf Positionen ändern. „Der eine oder andere ist ohnehin etwas platt“, sagt Kummer. Maximilian König ist für zwei Partien gesperrt. Paul und Max Hepner sind angeschla-

gen, letzterer feierte unlängst seinen 30. Geburtstag. Eine Rathaustreppe fegen musste der Routinier freilich nicht, er hatte zuvor geheiratet.

Die Gastgeber sieht Kummer als robuste Gegner, die bei Standards gefährlich sind.

Ohne die Aussicht, den letzten Tabellenplatz verlassen zu können, geht es für den **TSV Schloß Ricklingen** in den 10. Spieltag. Ein Heimsieg gegen die SV Arnum, die vier Punkte mehr auf dem Konto hat, ist für Günter Blume am Sonntag



Max Hepner

um 15.30 Uhr umso wichtiger.

„Wir wollen den Anschluss schaffen und sind zuletzt schon immer dicht dran gewesen, wieder zu gewinnen“, sagt der TSV-Coach. „Die Mannschaft lässt sich nicht hängen. Und wer kämpft, zu dem kommt auch das Glück wieder zurück.“ Blume hofft auf die Rückkehr von Stürmer Sebastian Gross ins Aufgebot, setzt gegen den Dritletztten aber auch auf gute Defensivarbeit. „Wir haben bisher noch nicht zu null gespielt. Wenn uns das gelingt, dann haben wir auch etwas in der Hand.“

Für Holm Schwinger könnte es mit dem **TSV Havelse II** morgen um 16 Uhr

beim 1. FC Germania Egestorf/Langreder II den vierten Sieg am Stück geben. „Ich will immer gewinnen. Und dieses Gefühl ist bei der Mannschaft inzwischen auch angekommen“, sagt der Coach, der mit der Reserve noch keinen Punkt abgegeben hat.

Kapitän Gent Azemaj ist wieder fit, dafür fallen Matias Grino (Muskelfaserriss) und Benjamin Yildirim (privat verhindert) aus. „Wir müssen defensiv stabiler stehen, das ist eine Konzentrationsfrage“, bemerkt. Die Tabellsituation sei noch längst nicht komfortabel, weiß Schwinger. Er fügt schmunzelnd hinzu: „Aber bis zum TuS Garbsen sind es nur elf Punkte.“

Segeln

Wind sollte stark wehen

In dieser Segel-Klasse ist viel Wind von Vorteil – und der ist für das Wochenende vorhergesagt. Heute soll um 11 Uhr die deutsche Bestenermittlung im Musto-Skiff beginnen, Ausrichter ist der YC Steinhuder Meer.

In dieser Einhand-Jolle sind 26 Segler am Start, darunter fünf aus den Niederlanden und drei aus der Schweiz. Zwölf Wettfahrten sind bis Sonntag vorgesehen. In den Klassen 49er, 49er FX und 29er sind die Regatten abgesagt worden – der DSV veranstaltet parallel Sichtungslehrgänge. sdi

FCL muss den Laden dicht kriegen

Fußball:
Bezirksliga 2

Im Höhenflug befindet sich der **FC Lehrte**, der den Platz in den vergangenen drei Pflichtspielen dreimal als Sieger verlassen konnte. Erstaunlich, da die Elf von Trainer Willi Gramann im Defensivbereich mit 29 Gegentoren zu den Schießbuden der Bezirksliga 2 gehört. „Wir müssen den Laden endlich dicht kriegen“, sagt Gramann und setzt im Heimspiel gegen den TSV Stelingen (Sonntag, 15 Uhr) auch auf Rückkehrer Sebastian Ernst. Antonio Marotta und Sage Post fehlen dagegen verletzt. Auf seine Offensive konnte sich der FC auch dank seines 16-Tore-Duos Patrick Heldt und Michael Fitzner jedoch bisher verlassen, daher soll gegen den Vizemeister Sieg Nummer vier in Serie eingefahren werden.

■ Träumen ist erlaubt, auch für Bezirksliga-Trainer: „Endlich einmal zu Null spielen, das wäre mein Traum“, sagt Alf Miener, Coach des **SV Ramlingen/Ehlershausen II** vor dem Heimspiel gegen den STK Eilvese (Sonntag, 15 Uhr). Nur mit einer stabilen Abwehr ist es für den RSE, der bisher immer mindestens zwei Gegentore bekam, wohl realistisch, gegen den Zweiten etwas Zählbares mitzunehmen. „Unschlagbar sind die Eilveser sicherlich nicht, aber unheimlich effektiv, und bei uns ist momentan irgendwie der Wurm drin. Alles andere als eine Niederlage würde mich freuen“, sagt der Übungsleiter.

■ Unter erschwerten Bedingungen muss der **TSV Engensen** nach dem Rücktritt von Trainer Egon Möller heute (19 Uhr) beim Primus SV Damla Genc antreten. Wenngleich Ralf Krickel bisher auch von den mit Möller im Sommer nach Engensen gekommenen Spielern kein Wort davon gehört hat, nicht weiter zur Stange halten zu wollen, muss der Interimscouch personell mächtig aufstocken – zurzeit seien lediglich sieben Akteure des Stammkaders fit. „Wahrscheinlich vier oder fünf Spieler werde ich von unserer Reserve dazunehmen“, sagt Krickel. Das allerdings ist für ihn kein Grund, sich für den Vergleich mit dem ungeschlagenen Spitzenreiter nichts ausrechnen zu können. „Unser Problem spielt sich überwiegend im Kopf ab. Ich fahre nicht zu Damla, nur um drei Punkte vorbeizubringen“, sagt Krickel.

Weiter spielen: SG Blaues Wunder – TSV Krähenwinkel/Kaltenweide (Sbd., 14 Uhr), Germania Grasdorf – Adler Hämelerwald, TSV Godshorn – MTV Ilten (beide So., 15 Uhr) dd/ch/dh

Pflichtaufgabe für die TSV

Fußball: Landesliga – Derby in Burgdorf – Heeßeler zu Gast in Bad Pyrmont

VON DIRK DREWS
UND DIRK HERRMANN

Von der Pflicht, die in der Regel vor der Kür ansteht, mag man angesichts der Ansetzung eigentlich nicht sprechen: Eine Woche vor dem Spitzenspiel bei Armia Hannover bestreitet die

TSV Burgdorf am Sonntag um 15 Uhr das zweite Derby auf eigenem Terrain in Folge: Nach dem verlorenen Ortsduell gegen den Heeßeler SV (1:2) erhofft sich die Elf von Trainer Volker Herfort diesmal gegen den **SV Ramlingen/Ehlershausen** einen Sieg. Um nicht noch

weiteren Boden auf den Primus zu verlieren, muss die Derby-Hürde genommen werden.

Die TSV, die zuletzt in Sulingen wieder in die Erfolgspur gekommen ist, befindet sich als Zweiter gegen den so schwach in die Saison gestarteten RSE in der

Favoritenrolle. „Wir messen die Gäste jedoch nicht am Tabellenstand. Die Ramlinger wurden bisher unter Wert geschlagen und werden für uns eine schwierige Aufgabe sein“, ist sich der Burgdorfer Coach sicher. Auf seinen erfolgreichsten Angreifer muss Herfort jedoch verzichten. Der fünffache Torschütze Ertan Ametovski laboriert an einem Muskelfaserriss. Auch Dennis Yeboah (beruflich verhindert) fehlt. Dafür kehrt Mateusz Duraj nach Ablauf seiner Rotsperre zurück.

Mit Sergej Ginger, Marc-Robin Becker, Jan-Ove Edeling, Nasmi Karak und Marcel Ibáñez fehlen dem RSE wichtige Leistungsträger. Und auch mit einem Blick auf die Tabelle kann wohl nicht von einem Derby auf Augenhöhe gesprochen werden. „Wir sind klarer Außenseiter. Wenn wir aber endlich effektiv in der Chancenverwertung sind, dann holen wir drei Punkte“, betont Kotrainer Stefan Gehrke.

■ Die zuletzt erfolgreichen Auftritte seiner Kicker haben Niklas Mohs nicht davon abgehalten, vor der Partie bei der SpVgg. Bad Pyrmont (Sonntag, 15 Uhr) ein paar klare Worte an sie zu richten. Der Trainer des **Heeßeler SV** will kein Genörgel mehr auf dem Platz, wegen dem er etwa mit Jan-Henrik Matthes nach Gelb-Rot jetzt „einen wichtigen Mann“ für ein Spiel ersetzen muss. Mohs geht davon aus, dass alle gut zugehört haben – im mannschaftsinternen Strafenkatalog sei dennoch eine „deutliche Anhebung“ vorgenommen worden. In Bad Pyrmont soll sich das HSV-Team gegen den Aufsteiger wieder auf das Sportliche konzentrieren. Schließlich könnte mit dem vierten Sieg in Folge das erreicht werden, was eine Heeßeler Elf das bislang letzte Mal vor drei Jahren geschafft hat.



Volle Kraft voraus: Michael Duraj und die TSV Burgdorf dürfen im Derby gegen den SV Ramlingen/Ehlershausen keine weiteren Federn lassen.

Wettmars Pokalmärchen beendet

Fußball: Kreispokal, Viertelfinale – Nur Blau-Gelb Elze ist eine Runde weiter

VON DIRK HERRMANN

Von vier Mannschaften aus dem Gebiet dieser Zeitung ist nach dem Viertelfinale nur noch eine übrig geblieben: BG Elze hat nach einem 3:0 (1:0)-Sieg in Wettmar weiterhin die Titelverteidigung vor Augen. Dagegen sind der TuS Altwarmbüchen und Inter Burgdorf nach klaren Heimniederlagen ausgeschieden.

■ **TSV Wettmar – BG Elze 0:3.** Für die Wettmarer ist das Pokalmärchen nach fünf Runden beendet. „Wir haben gut mitgehalten“, sagte TSV-Spartenleiter An-

dreas Weigt. „Es war ein intensives Spiel. Ärgerlicher als das Ergebnis ist für uns die rote Karte.“ Wegen Reklamierens wurde Philipp Kienast des Feldes verwiesen (88.). Bis dahin hatten Erik Kappel (43.), Dennis Müller (60.) und Arne Unterhalt (85.) längst für Klarheit gesorgt. „Es war ein Kampfspiel und schwere Arbeit für uns“, resümierte BG-Coach Bernd Eicke. „Aber es hat gereicht. Wen wir im Halbfinale bekommen, das ist mir egal.“

■ **TuS Altwarmbüchen – SV Gehrden 0:5.** Bis zur Pause konnten die Altwarmbüche-

ner, deren Trainer Darijan Vlaski personell aus dem Reserveteam aufstockte und eine „sehr junge Mannschaft“ auf den Platz schickte, ein 0:0 halten. „Wir haben auch danach versucht, uns zu wehren, aber nach dem ersten Gegentor waren wir reif“, sagte Vlaski. Zwischen der 50. und 58. Minute schlugen die Gäste dreimal zu und entschieden die Partie. „Die Gehrden waren williger und bissiger. Sie sind deshalb verdient weitergekommen“, sagte Vlaski.

■ **Inter Burgdorf – TuS Seelze 0:6.** Auch Inter war letzt-

lich chancenlos und musste die Hoffnung auf das Halbfinale schon zur Pause angesichts eines 0:3-Rückstands aufgeben. „Die Seelzer haben sich als eine super Einheit präsentiert“, sagte Burgdorfs Coach Tuncay Cekic. „Sie haben klasse Fußballer im Kader. Wir wollten diesmal etwas defensiver agieren, aber der Faden ist bei uns schnell gerissen.“ Als die Gäste nach dem Seitenwechsel das Tempo aus dem Spiel nahmen, half Inter auch ein Foulelfmeter von Fatmir Berisha nicht, um zu verkürzen.

Termine

Fußball

Männer, Kreisliga 1: SV Yurdumspor Lehrte – SuS Sehnde, MTV Ilten II – SV Uetze 08, FC Neuwarmbüchen – SSV Kirchhorst, MTV Rethmar – SV 06 Lehrte, TSV Friesen Hänigsen – BSV Gleidingen, SV Hertha Otze – TSV Arpe, TuS Altwarmbüchen – SpVg Laatzten (alle So., 15 Uhr); **Kreisliga 2:** TSV Krähenwinkel/Kaltenweide II – Garbsener SC (Sbd., 16 Uhr), TSV Mühlenfeld II – Mellendorfer TV (So., 12.30 Uhr), SV Helstorf – MTV Engelbostel-Schulenburg, SV Scharrel – BG Elze (beide So., 15 Uhr); **1. Kreisklasse 1:** FC Lehrte II – Inter Burgdorf (So., 13 Uhr), Heeßeler SV II – FC Burgwedel, 1. FC Burgdorf – Adler Hämelerwald II, TSV Dollbergen – SF Aligse, TSG Ahlten – TSV Engensen II, FSC Bolzum/Wehmingen – TSV Haimar-Dolgen (alle So., 15 Uhr); **1. Kreisklasse 2:** TSV Godshorn II – TuS Gümmer (So., 13 Uhr), 1. FC Brelingen – SV Esperke, SV Dedensen – TSV Mariensee-Wulfelade, SC Wedemark – TSV Bordenau, Sparta Langenhagen – SV Resse (alle So., 15 Uhr); **Frauen, Landesliga:** TSG Ahlten II – SC Deckbergen-S. (So., 13 Uhr); **Bezirksliga 1:** TuS Schwüblingsen – TSV Mühlenfeld (So., 11 Uhr); **A-Junioren, Niedersachsenliga:** Heeßeler SV – VfL Oldenburg (Sbd., 16 Uhr)

Volleyball

Herren, Landesliga 5: TuS Steyerberg – TuS Altwarmbüchen (Sbd., 15 Uhr); **Damen, Landesliga 7:** TuS Wettbergen – Lehrter SV (Sbd., 15 Uhr)

Fußball

TSG will den Pflichtsieg

Bis auf den zweiten Platz haben sich die Frauen der TSG Ahlten in der Oberliga mittlerweile vorgearbeitet. Bei der Verfolgung von Spitzenreiter Sparta Göttingen wollen sie sich nun auch beim nach sechs Partien noch sieglosen SC Völkens am Sonntag (13 Uhr) nicht aufhalten lassen.

„Auch wenn uns zurzeit in den Herbstferien einige Urlauberinnen fehlen, müssen wir uns trotzdem mit einer Leistung wie am vergangenen Wochenende auch gegen den Letzten durchsetzen können“, sagt Trainerin Heidi Kalden. „Das letzte Mal haben wir in Völkens zwar nur 2:2 gespielt. Da waren wir aber auch luschig.“ Fraglich ist der Einsatz von Sabrina Meyer, die sich zuletzt einen Stammplatz erarbeitet hat und zu den Stützen der Mannschaft zählt. dh